



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen (HFA/XVII/012/2019)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 23.01.2019

Sitzungsbeginn: 17:05 Uhr

Sitzungsende: 17:53 Uhr

Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Herr Sven Dirksen

Herr Olav Fricke

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Frau Engeline Kramer

Herr Johann Lohmeyer

Herr Dieter Schmidt

Herr Heinz Dieter Schmidt

stellv. Mitglieder

Herr Bruno Schachner

Vertreter für Herrn Wilhelm Bloem

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

Herr Carsten Schoch

Stadtbaurat

Herr Holger Schüür

Fachdienstleiter 1.20

Herr Jens Aden

Protokollführer

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.01.2019 (HFA/XVII/011/2019)
- 4 Beschluss über die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2019 und über das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 bis 2022
Vorlage: 1.20/XVII/0912/2019
- 4.1 Ergänzungsvorlage zum TOP 4 "Beschluss über die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2019 und über das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 - 2019"
Vorlage: 1.20/XVII/0916/2019
- 5 Kenntnisnahme der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022
- 6 Prioritätenliste über künftige Investitionsmaßnahmen
Vorlage: 1.20/XVII/0910/2019
- 7 Haushaltssicherungskonzept 2019
Vorlage: 1.20/XVII/0911/2019
- 8 Informationen
- 9 Anfragen
- 10 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und bat darum, den Sitzungsbeginn etwas zu verschieben, um den ehemaligen Leiter des Fachdienstes Finanzen und NKR, Herrn Schubert, gebührend zu verabschieden.

Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Schubert und dankte ihm im Namen des Rates und des Ausschusses für Haushalt und Finanzen für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Er hob hervor, dass Herr Schubert als Leiter des Fachdienstes Finanzen und NKR einen sehr wichtigen Bereich verantwortet habe. Dabei sei er jederzeit kooperativ, sachkundig und voller guter Ideen gewesen. Er lobte, dass Herr Schubert nie jemand gewesen sei, der sich in den Vordergrund gedrängt habe, sondern stattdessen die Zahlen für sich sprechen lies. Er wünsche Herrn Schubert jetzt für die Pension alles Gute und vor allem Gesundheit.

Die Bürgermeisterin schloss sich dem Vorsitzenden an und dankte Herrn Schubert für die positive Zusammenarbeit.

Herr Schubert bedankte sich für die Ausführungen und für das jahrelange konstruktive Miteinander.

Der Vorsitzende eröffnete im Anschluss um 17:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass dieser zugestimmt wurde.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.01.2019 (HFA/XVII/011/2019)

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 09.01.2019 wird genehmigt.

**TOP 4 Beschluss über die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2019
und über das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 bis 2022
Vorlage: 1.20/XVII/0912/2019**

Der Vorsitzende übergab Herrn Schüür das Wort.

Herr Schüür verwies auf die am Mittag versandte Ergänzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. In dieser sowie den beigegeführten Unterlagen zum Haushalt seien die aktuellen Vorschläge aus der gestrigen Sitzung der Haushaltssicherungskommission bereits eingearbeitet worden. Im Ergebnishaushalt habe man es geschafft, das Plandefizit auf unter 3 Mio. € auf 2,986 Mio. € zu reduzieren. Durch die Veränderungen im Finanzhaushalt könne man die vorgesehene Kreditaufnahme um 655.000 € auf rd. 6,175 Mio. € verringern. Die angesetzten Verpflichtungsermächtigungen konnten um 1,3 Mio. € auf 7,694 Mio. € gesenkt werden.

Herr Schachner fragte, woher der Zielwert stamme, wonach man den Fehlbedarf im Ergebnishaushalt auf unter 3 Mio. € bringen müsse.

Herr Schüür erörterte, dass es ein Vorgespräch mit der Kommunalaufsicht hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes gegeben habe. Aus diesem nehme er die Erkenntnis, dass das Defizit mindestens unter 3 Mio. € liegen müsse, um die Haushaltsgenehmigung nicht zu gefährden.

Herr Schachner erkundigte sich, ob die Kommunalaufsicht bereits Vorgaben für die Folgejahre gemacht habe.

Herr Schüür antwortete, dass die Folgejahre nicht Gegenstand des geführten Gespräches mit der Kommunalaufsicht gewesen seien. Gleichwohl könne man Vorgaben für die Folgejahre aus der erteilten Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2018 ableiten. Dort sei u.a. aufgeführt, dass eine Schuldenreduzierung und eine deutliche Reduzierung der Nettoneuverschuldung erwartet werden. Auf der anderen Seite habe die Stadt allerdings diverse Pflichtaufgaben zu erfüllen, die aufgrund der Liquiditätslage der Stadt Leer nicht mit Eigen-, sondern mit Fremdkapital zu finanzieren seien. Er verwies dabei beispielsweise auf den Krippenausbau, die Investitionen aufgrund des Feuerwehrbedarfsplanes oder auf den notwendigen Straßenausbau.

Herr Foest ergänzte, dass die Genehmigung des Haushaltes 2018 durch die Kommunalaufsicht deutlich zum Ausdruck bringe, dass die Schulden und Nettokreditaufnahme nicht steigen dürfen. In Bezug auf den unausgeglichenen Ergebnishaushalt erwarte die Kommunalaufsicht eine Reduzierung der freiwilligen Leistungen.

An diesen Ausführungen anknüpfend nahm **Herr Sattler** Bezug auf die mittelfristige Ergebnisplanung. So sei im Ergebnishaushalt 2020 ein Anstieg des Jahresfehlbedarfes auf 4,2 Mio. € geplant, bevor sich dieser dann in den darauffolgenden Jahren wieder reduziere. Er bat um Darstellung, inwiefern dieser Fehlbedarf mit Blick auf die Erwartungen der Kommunalaufsicht realistisch sei.

Herr Schüür stimmte zu, dass der Fehlbedarf im Jahr 2020 sehr hoch sei. Allerdings sei dieser insofern realistisch, als dass er auf den tatsächlichen Zahlen beruhe. Er hoffe auf die Umsetzung einiger Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes,

um das Plandefizit reduzieren zu können. Dabei sehe er insbesondere bei der angestrebten Änderung der Finanzierung der Kindertagesstätten enormes Potential.

Unter Bezugnahme auf die gestrige Sitzung der Haushaltssicherungskommission konstatierte **Herr van Beckum**, dass es gemeinsam gelungen sei, die geplanten Defizite nochmal deutlich zu reduzieren. Er stellte bildhaft fest, dass die Stadt Leer nun von der Intensivstation herunter sei. Dennoch befinde sich der Patient noch im Krankenhaus. Mit Blick auf die stark steigende Verschuldung bis 2022 sehe er die Notwendigkeit, nach Verabschiedung des Haushaltes an dem strukturellen Defizit zu arbeiten.

Herr H.D. Schmidt stimmte Herrn van Beckum zu. Es sei bereits in den letzten Jahren schwierig gewesen, den Haushalt genehmigt zu bekommen. Dies werde mit Sicherheit nicht leichter. Die Arbeit der Haushaltssicherungskommission habe immer sehr gute Resultate erzielt. Von der gestrigen Sitzung sei er allerdings maßlos enttäuscht. Denn die vorgebrachten Vorschläge seien teilweise nicht umgesetzt worden. Er habe sich von der Sitzung mehr erhofft. Der Haushalt solle daher nochmal in der Fraktion beraten werden. Er stellte fest, dass man den Haushalt im heutigen Ausschuss vorbereitet habe und beantragte, über die Verabschiedung nicht heute, sondern im Verwaltungsausschuss am 30.01.19 zu beschließen.

Frau Kramer schloss sich den Ausführungen an. Sie zeigte sich über den Verlauf der gestrigen Sitzung der Haushaltssicherungskommission frustriert. Die Vorschläge der Politik seien teilweise einfach abgelehnt worden.

Herr van Beckum vertrat die Auffassung, dass das Hinauszögern von Investitionen keine Sparmaßnahme sei.

Die Bürgermeisterin widersprach den Ausführungen von Frau Kramer. Es seien durchaus konstruktive Vorschläge diskutiert und umgesetzt worden. Zudem verwies sie auf den Vorschlag, die Aufgabe der Finanzierung der Kindertagesstätten abzugeben.

Frau Kramer entgegnete, dass die Abgabe der Kindertagesstätten eine alte CDU Forderung sei. Man werde die Kindertagesstätten jedoch behalten. Sie erinnerte an die damalige Diskussion und Begründung für die Abgabe des Jugendamtes. Die Abgabe habe jedoch nicht viel gebracht, die Schulden seien weiterhin gestiegen. Im Übrigen rede Herr Foest die drohende Pleite der Stadt schon seit Jahren herbei.

Die Abgabe des Jugendamtes habe große Einsparungen gebracht, erwiderte **Herr Foest**. Bedauerlicherweise habe man diese jedoch nicht für den Schuldenabbau genutzt, sondern stattdessen wurde an anderer Stelle viel mehr Geld ausgegeben. Die Aufgabe der Finanzierung der Kindertagesstätten bringe der Stadt eine Belastung von mehreren Millionen Euro im Jahr. Wenn man die Aufgabe nicht abgeben wolle, müsse man alternativ mit dem Kreis über einen Zuschuss zur Finanzierung sprechen. Er mahnte die stark steigende Verschuldung an und erinnerte daran, dass zum Zeitpunkt seiner Übernahme des Vorsitzes vom Ausschusses für Haushalt und Finanzen die Verschuldung bei 26 Mio. € lag. Inzwischen sei diese jedoch auf 85 Mio. € angestiegen und entsprechend der Prognosen würde diese bis 2022 noch auf über 120 Mio. € ansteigen. Dieser Zustand entspreche der Realität und sei nicht herbeigeredet.

Herr Sattler nahm Bezug auf den Stellenplan. Er erinnerte daran, dass er bereits im Personalausschuss die Entwicklung der Personalkosten angesprochen habe. Diese lägen in 2019 bei über 16 Mio. €. Er bat um Darstellung der Kostensteigerung unter Herausrechnung der Auswirkungen, die sich durch die Abgabe des SGB II – Bereiches sowie der Ausgliederung der Stellen des Badbereiches ergeben würden.

Herr Schüür antwortete, dass der Personalbereich bereits dabei sei, die Zahlen entsprechend aufzubereiten. Mit Blick auf die Abgabe der Aufgabe nach dem SGB II würden sich die großen finanziellen Ersparnisse erst in den nächsten Jahren einstellen, wenn die Abarbeitung der noch zu erledigenden Restarbeiten erfolgt sei.

Protokollhinweis:

Die Informationen über die Entwicklung der Personalkosten werden für den Personalausschuss am 04.02.19 vorbereitet.

Der Vorsitzende stellte den Antrag von Herrn H.D. Schmidt zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag,

über den TOP 4 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.01.19 zu entscheiden,

wird mit 6 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 5 Kenntnisnahme der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022

Der Ausschuss hat von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022 Kenntnis genommen.

TOP 6 Prioritätenliste über künftige Investitionsmaßnahmen Vorlage: 1.20/XVII/0910/2019

Frau Kramer verwies auf die beigefügte Prioritätenliste. Dort sei die Maßnahme „Innenstadtring“ mit einem Hinweis versehen, dass noch eine Untersuchung in Auftrag gegeben worden sei. Sie bat um Auskunft darüber, was dies für ein Gutachten sei, wer dieses erstelle und was es koste.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass die Untersuchung den Verkehrsfluss betrachte und u.a. Schnittstellen analysiere.

Herr Schoch ergänzte, dass das Gutachten von dem Büro IST erstellt werde. Über die Kostenhöhe werde über das Protokoll informiert.

Protokollantwort:

Die Kosten werden sich auf maximal 6.000 € belaufen.

Frau Kramer zeigte sich irritiert darüber, dass noch ein Gutachten für eine Maßnahme in Auftrag gegeben werde, die bereits beschlossen sei.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass es die Aufgabe der Verwaltung sei, alle entscheidungsrelevanten Informationen für die Politik aufzubereiten.

Herr Sattler konstatierte, dass eine Priorisierung wichtig und richtig sei. Allerdings seien die meisten Maßnahmen mit einer 1 priorisiert worden.

Herr Foest stimmte zu. Im Zweifel könne man aber noch in den Ausschüssen über die Maßnahmen befinden.

Herr H.D. Schmidt teilte mit, dass der Antrag zu TOP 5 auch für die Prioritätenliste und das Haushaltssicherungskonzept gelte, sodass auch diese TOP's im Verwaltungsausschuss am 30.01.19 beschlossen werden sollen.

Beschluss:

Der Antrag,

über den TOP 6 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.01.19 zu entscheiden,

wird mit 6 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 7 Haushaltssicherungskonzept 2019
Vorlage: 1.20/XVII/0911/2019

Herr Sattler führte aus, dass er das Haushaltssicherungskonzept grundsätzlich sehr positiv sehe. Die Aufbereitung sei sehr plausibel und nachvollziehbar erfolgt. Über die Jahre seien bereits einige Maßnahmen umgesetzt worden. Dennoch sei es gelungen, einige sehr gehaltvolle Vorschläge zu unterbreiten. Er stellte klar, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen noch unter dem Vorbehalt der Entscheidungen der Gremien stünden. Er verwies darauf, dass seine Gruppe keinen Schwerpunkt bei der vorgeschlagenen Zusammenlegung von Ausschüssen sehe. Die Demokratie sei an dieser Stelle höher zu gewichten. Auch die Untersuchung des Reinigungspersonals sehe er skeptisch, stattdessen gebe es sicherlich andere Bereiche, die eher zu überprüfen seien.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Überprüfung der Reinigungsstandards stellte **Herr Schüür** klar, dass es nicht um eine Privatisierung gehe, sondern darum, an den Abläufen und Standards zu arbeiten. So müsse in den Büros nicht täglich das Papier entsorgt werden, dies reiche nach seiner Auffassung auch alle zwei Tage.

Herr van Beckum pflichtete dem bei. Vorgenommene Privatisierungen seien nach den Erfahrungen der Vergangenheit nicht unbedingt erfolgreich gewesen. Oftmals würden vorgenommene Privatisierungen auch wieder rückabgewickelt werden. Allerdings könne man durch die Optimierung von Arbeitsabläufen und dem Setzen von Standards einiges erreichen. Darüber hinaus schlug er vor, in diesem Jahr regelmäßig Sitzungen der Haushaltssicherungskommission anzuberaumen. Man müsse an dem strukturellen Defizit arbeiten.

Herr Foest empfand den Vorschlag als sehr sinnvoll. Er erinnerte an die erfolgreiche Arbeit der Kommission und verwies auf die erzielten Einsparungen in Höhe von 1,5 Mio. €.

Herr H.D. Schmidt signalisierte ebenfalls seine Zustimmung hinsichtlich regelmäßiger Sitzungen der Haushaltssicherungskommission. Die Sitzungen sollen bereits ab Februar stattfinden und nicht erst am Ende des Jahres. Das Gremium eigne sich, um strukturelle Dinge in Ruhe zu erörtern. Man benötige für die Entscheidungen Zeit, um sich auch extern beraten zu lassen.

Die Bürgermeisterin fasste zusammen, dass es künftig anders als in der Vergangenheit regelmäßig Sitzungen der Haushaltssicherungskommission geben solle, um an dem strukturellen Fehlbedarf zu arbeiten.

Mit Blick auf das Haushaltssicherungskonzept unterstrich **Herr Foest** die Präferenz der CDU-Fraktion, die Aufgaben der Finanzierung der Kindertagesstätten an den Landkreis zurückzugeben. Gleichwohl könne man die Aufgabe unter der Voraussetzung eines höheren Zuschusses auch behalten. Die Verhandlungsposition der Stadt könne mit einer Kündigung des bisherigen Vertrages sicherlich verbessert werden. Darüber hinaus nahm er Bezug auf die Haushaltssicherungssperre. Er hätte es lieber gesehen, wenn diese bei 30 % läge und bereits bei den Ansätzen berücksichtigt wäre. Letztlich führte er aus, dass es wichtiger sei, die Aufwendungen zu reduzieren als die Realsteuern zu erhöhen. Denn damit treffe man die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar.

Beschluss:

Der Antrag,

über den TOP 7 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.01.19 zu entscheiden,

wird mit 6 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 8 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 9 Anfragen

Es gab keine Anfragen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Es gab keine Fragen seitens der anwesenden Einwohner.

Der Vorsitzende schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Paul Foest

Vorsitzender

gez. Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

gez. Jens Aden

Protokollführer